

Pressemitteilung: 13 644-137/25

Österreichs Außenhandel bilanziert 2024 erstmals seit 2007 positiv

Handelsbilanzüberschuss von 2,19 Mrd. Euro trotz Minus bei Importen und Exporten

Wien, 2025-07-01 – Im Jahr 2024 wurden laut endgültigen Ergebnissen von Statistik Austria Waren im Wert von 188,99 Mrd. Euro nach Österreich importiert, um 6,8 % weniger als 2023. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von 191,18 Mrd. Euro exportiert, um 4,8 % weniger als im Jahr davor. Daraus resultiert ein Handelsbilanzüberschuss von 2,19 Mrd. Euro, das erste positive Saldo seit 2007. 2023 war ein Defizit von 2,02 Mrd. Euro verzeichnet worden.

„Österreichs Exporte fielen im Jahr 2024 um 4,8 % auf 191,18 Mrd. Euro und die Importe um 6,8 % auf 188,99 Mrd. Euro. Dies ergab einen Handelsbilanzüberschuss, der eine 16-jährige Phase negativer Handelsbilanzen beendete und mit 2,19 Mrd. Euro fünfmal höher war als der zuletzt verzeichnete Überschuss im Jahr 2007. Die höchste positive Handelsbilanz von 8,51 Mrd. Euro kam dabei mit dem zweitwichtigsten Exportpartner, den Vereinigten Staaten, zustande. Am anderen Ende des Spektrums fand sich der Handel mit China, dem zweitwichtigsten Importpartner, mit einer negativen Handelsbilanz von 10,16 Mrd. Euro“, so Thomas Burg, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Den höchsten Handelsbilanzüberschuss mit einem Partnerland hatte Österreich im Jahr 2024 mit den Vereinigten Staaten (Bilanz: +8,51 Mrd. Euro). Erst mit einigem Abstand folgten das Vereinigte Königreich (Bilanz: +2,60 Mrd. Euro) und die Schweiz (Bilanz: +2,35 Mrd. Euro). Das größte Handelsbilanzdefizit wies der Handel mit China (Bilanz: -10,16 Mrd. Euro) auf, gefolgt von Deutschland (Bilanz: -4,09 Mrd. Euro).

Auf Produktebene wiesen die Gruppen bearbeitete Waren (Bilanz: +9,99 Mrd. Euro) und chemische Erzeugnisse (Bilanz: +6,52 Mrd. Euro) das größte Aktivum auf. Mehr importiert als exportiert wurde hingegen vor allem bei sonstigen Fertigwaren (Bilanz: -9,01 Mrd. Euro) sowie Brennstoffen und Energie (Bilanz: -8,40 Mrd. Euro).

Nur vier Monate (Mai, August, November und Dezember) wiesen 2024 eine negative Handelsbilanz auf. Das stärkste positive Ergebnis zeigte sich im Februar (Bilanz: +0,98 Mrd. Euro). Die stärksten Abnahmen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat ergaben sich im Monat März (Import: -18,5 %; Export: -17,6 %), während sich das stärkste Importwachstum im Oktober (+3,3 %) und die stärkste Exportzunahme im Juli (+6,4 %) niederschlug (siehe Tabelle 1).

Stärkste absolute Rückgänge bei bedeutendster Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge

Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 34,7 % und einem Ausfuhranteil von 37,1 % auch 2024 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel, dabei sanken die Importe um 6,2 % auf 65,66 Mrd. Euro und die Exporte um 5,8 % auf 70,93 Mrd. Euro. Auf der Importseite folgten mit einigem Abstand die wertmäßig stärksten Produktgruppen sonstige Fertigwaren (-2,1 % auf 28,00 Mrd. Euro), bearbeitete Waren (-6,9 % auf 27,92 Mrd. Euro) sowie chemische Erzeugnisse (-7,7 % auf 26,72 Mrd. Euro). Bei den Exporten folgten bearbeitete Waren (-3,4 % auf 37,91 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (-4,0 % auf 33,24 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (-4,4 % auf 18,99 Mrd. Euro). 84,2 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2024 auf diese vier Produktgruppen.

Absolute Exportzunahmen fanden sich nur bei Nahrungsmitteln (+6,0 % auf 12,72 Mrd. Euro) und Rohstoffen (+5,6 % auf 5,79 Mrd. Euro), auf der Importseite waren es Nahrungsmittel (+10,3 % auf 15,24 Mrd. Euro) sowie Getränke und Tabak (+8,8 % auf 1,54 Mrd. Euro).

Starke absolute Abnahmen im Import verzeichneten unter anderem Brennstoffe und Energie (-22,6 % auf 14,07 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertabnahme (-42,8 %) gegenüber 2023 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum um knapp ein Viertel (-24,8 %) zurückging. Erdöl und Erdölprodukte verzeichneten ebenso eine wertmäßige Abnahme um 7,0 %, während die Menge eine leichte Zunahme von 0,1 % verzeichnete (siehe Tabelle 3).

Knapp zwei Drittel des österreichischen Außenhandels mit EU-Ländern

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Jahr 2024 Waren im Wert von 125,49 Mrd. Euro (-4,5 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit -6,7 % eine Abnahme gegenüber 2023 und betrug 128,17 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 2,68 Mrd. Euro, nach 6,02 Mrd. Euro im Jahr 2023. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 66,4 %, Intra-EU-Exporte: 67,0 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit Drittstaaten zeigte im Vergleich zum Vorjahr bei den Importen (-11,1 % auf 63,50 Mrd. Euro) eine Abnahme, bei den Exporten (-0,6 % auf 63,01 Mrd. Euro) fiel sie geringer aus. Dadurch verringerte sich das Handelsbilanzdefizit mit Drittstaaten von 8,04 Mrd. Euro im Jahr 2023 auf 0,49 Mrd. Euro. Etwa ein Drittel des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 33,6 %, Extra-EU-Exporte: 33,0 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2024 auf zentrale Handelspartner Österreichs. Mit den jeweils zehn bedeutendsten Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 70,4 % der Importe und 69,2 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking sieben EU-Länder und vier Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei sieben der zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Einfuhrseitig war es ähnlich, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge nur noch chemische Erzeugnisse (Vereinigte Staaten, Schweiz und Niederlande) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Weniger Außenhandel mit Deutschland

Deutschland war auch im Jahr 2024 wieder der wichtigste Handelspartner Österreichs. Im Export fand sich unser Nachbarland vor den Vereinigten Staaten mit einem Exportanteil von 29,7 % (56,74 Mrd. Euro), auf der Importseite vor China mit einem Importanteil von 32,2 % (60,84 Mrd. Euro).

Im Vergleich zu 2023 verringerten sich die Importe aus Deutschland wertmäßig um 6,0 %; die Exportwerte dorthin um 2,9 %. Die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge (-7,7 % auf 22,05 Mrd. Euro), darunter in erster Linie die Untergruppe Straßenfahrzeuge, dominierte die Importe mit einem Anteil von 36,2%. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Deutschland (Anteil: 37,8 %) betraf 2024 ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge (-3,8 % auf 21,45 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (-4,7 % auf 12,13 Mrd. Euro).

Wie auch im Jahr zuvor wies der Handel mit Deutschland – nach China – die zweithöchste negative Handelsbilanz auf (Bilanz: -4,09 Mrd. Euro). Brennstoffe und Energie (Bilanz: -2,82 Mrd. Euro) sowie die Untergruppe Straßenfahrzeuge (Bilanz: -2,24 Mrd. Euro) trugen unter anderem zu diesem Ergebnis bei.

Mehr Exporte in die Vereinigten Staaten

Die Vereinigten Staaten waren in den vergangenen fünfzehn Jahren immer unter den sieben wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 4,1 % (7,72 Mrd. Euro) nahm dieses Land 2024 Platz fünf ein, nach dem sechsten Platz im Jahr zuvor. Dabei waren chemische Erzeugnisse mit einem Anteil von 45,2 % die bedeutendste Produktgruppe im Import.

Im Vergleich zu 2023 verringerte sich der Wert der Importe aus den USA (-2,6 %); der Exportwert stieg hingegen an (+10,1 %). Der Exportanteil war doppelt so hoch wie der Importanteil und lag mit 16,23 Mrd. Euro bei 8,5 %. Nach Deutschland waren die Vereinigten Staaten der zweitwichtigste Exportpartner für Österreich. Der Großteil (46,9 %) der österreichischen Exporte in die Vereinigten Staaten betraf 2024 Maschinen und Fahrzeuge (+0,2 % auf 7,61 Mrd. Euro), gefolgt von chemischen Erzeugnissen (+67,4 % auf 5,10 Mrd. Euro).

Wie auch bereits im Vorjahr wurde mit den Vereinigten Staaten das höchste Handelsbilanzaktivum mit einem Partnerland erzielt (Bilanz: +8,51 Mrd. Euro). Dafür war in erster Linie der Handel mit medizinischen und pharmazeutischen Produkten (Bilanz: +2,11 Mrd. Euro) sowie mit Arbeitsmaschinen (Bilanz: +1,31 Mrd. Euro) verantwortlich.

Österreichs Außenhandel mit der Russischen Föderation abnehmend

Mit einem Importanteil von 1,3 % (2,43 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2024 Platz 18 ein, nach dem elften Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte die Importe (Anteil: 93,1 %). Im Vergleich zu 2023 reduzierte sich der Wert der Importe (-40,7 %); die Exportwerte gingen um beinahe ein Viertel (-23,5 %) zurück.

Der Exportanteil war nicht einmal halb so hoch wie der Importanteil und lag mit 0,99 Mrd. Euro bei 0,5 %. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland (Anteil: 52,5 %) betraf 2024 chemische Erzeugnisse (-17,8 % auf 0,52 Mrd. Euro), gefolgt von Nahrungsmitteln (-22,1 % auf 0,17 Mrd. Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Entwicklung des österreichischen Außenhandels seit 1995

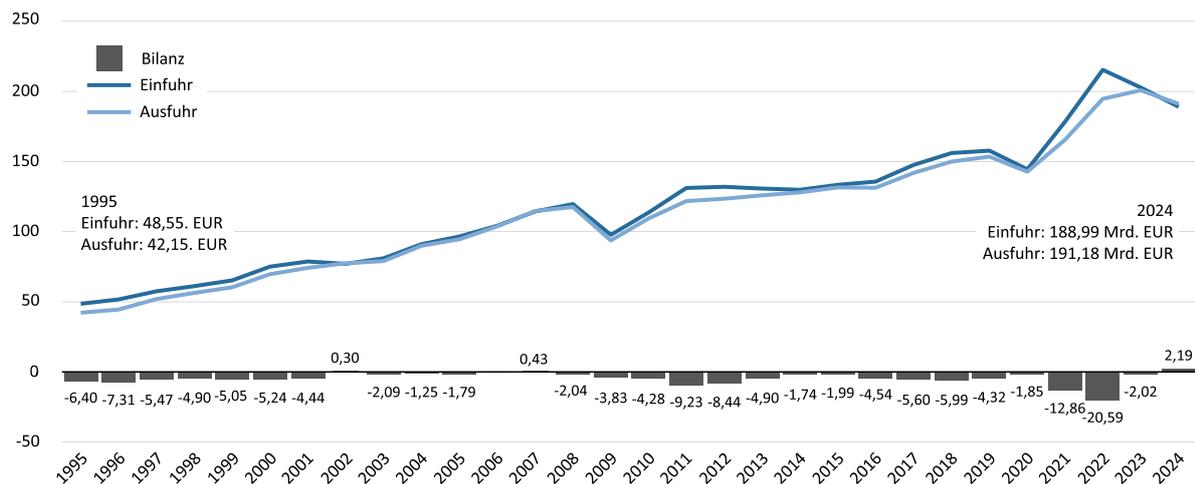


Tabelle 1: Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2024

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ¹	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Jänner	15 289 767	16 037 790	748 023	-14,2	2,0
Februar	15 723 978	16 706 705	982 728	-9,5	4,9
März	16 220 190	16 613 136	392 946	-18,5	-17,6
April	16 143 312	16 235 392	92 080	-4,3	-1,6
Mai	15 787 412	15 409 797	-377 615	-10,6	-9,4
Juni	15 596 043	16 190 352	594 309	-10,9	-6,3
Juli	16 396 726	17 107 437	710 711	0,9	6,4
August	14 083 635	13 508 060	-575 575	-5,5	-8,7
September	15 770 927	16 045 196	274 270	-5,6	-2,6
Oktober	17 480 963	17 525 270	44 307	3,3	-0,9
November	16 600 747	16 228 796	-371 951	-3,4	-15,2
Dezember	13 896 049	13 575 995	-320 054	1,6	-3,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	188 989 748	191 183 926	2 194 178	-6,8	-4,8
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	125 488 888	128 172 482	2 683 594	-4,5	-6,7
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	63 500 860	63 011 444	-489 416	-11,1	-0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Endgültige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Der Außenhandel Österreichs nach Produktgruppen, Jänner bis Dezember 2024

Produktgruppen (SITC ¹)	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)		Anteil (in %)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	188,99	191,18	-6,8	-4,8	100,0	100,0
0 Ernährung	15,24	12,72	10,3	6,0	8,1	6,7
1 Getränke und Tabak	1,54	3,05	8,8	-8,8	0,8	1,6
2 Rohstoffe	7,17	5,79	-4,1	5,6	3,8	3,0
3 Brennstoffe, Energie	14,07	5,67	-22,6	-24,2	7,4	3,0
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,67	0,27	-8,0	-18,1	0,4	0,1
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	26,72	33,24	-7,7	-4,0	14,1	17,4
6 Bearbeitete Waren	27,92	37,91	-6,9	-3,4	14,8	19,8
7 Maschinen und Fahrzeuge	65,66	70,93	-6,2	-5,8	34,7	37,1
8 Sonstige Fertigwaren	28,00	18,99	-2,1	-4,4	14,8	9,9
9 Waren, ang. ²	1,99	2,61	-45,5	-15,0	1,1	1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) SITC = Standard International Trade Classification. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top-10-Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2024 – Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	60,84	32,2	-6,0	Maschinen und Fahrzeuge
China	15,47	8,2	2,4	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,33	6,5	-5,2	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	8,12	4,3	-3,3	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	7,72	4,1	-2,6	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Schweiz	7,12	3,8	-30,6	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	6,09	3,2	-6,9	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,48	2,9	-0,4	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	5,13	2,7	-3,7	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	4,78	2,5	-5,1	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2024 – Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	56,74	29,7	-2,9	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	16,23	8,5	10,1	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	11,74	6,1	-4,6	Bearbeitete Waren
Schweiz	9,47	5,0	-4,9	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	7,38	3,9	0,5	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	6,96	3,6	-4,3	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	6,84	3,6	-5,7	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	6,76	3,5	-6,5	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,31	2,8	4,7	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	4,93	2,6	-9,5	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom provisorischen fachstatistischen Generaldirektor Thomas Burg und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Deimante Ropeikaite, Tel.: +43 1 711 28-8020, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA